

Mitteilungen des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine (V. D. E. V.)

Eingetragener Verein.

Sitz: Frankfurt am Main; Geschäftsstelle daselbst, Cronstettenstraße 4. Fernruf: Rathaus 81 & Zeppelin 55603.

(3/1929.)

1.

Bericht über den 4. Verbandstag in Frankfurt (Main) am 29. und 30. Juni 1929.

a) Wissenschaftlicher Teil am 29. VI. 29.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

Herr Ernst Buchka, Frankfurt (Main): „Die Mainlinie als faunistische Grenze bei Carabiden“.

Herr Dr. med. Georg Pfaff, Frankfurt (Main): „*Erebia christi*; Versuch einer Monographie“.

Außerdem machte Herr Buchka noch Mitteilungen über *Niphargus*.

Die Vorträge und nicht minder die kürzere Mitteilung über *Niphargus* fesselten die Anwesenden ganz ungemein, so daß sich in allen drei Fällen recht erfreulich lebhaft Diskussionen anschlossen. Ich glaube annehmen zu dürfen, daß bei allen Anwesenden höchste Zufriedenheit mit dem wissenschaftlichen Teil der Tagung herrschte, und ich halte es für meine Pflicht, den Herren Vortragenden sowie den Herren Diskussionsrednern auch an dieser Stelle für ihren bedeutenden Anteil an dem Gelingen des wissenschaftlichen Teils der Verbandstagung ausdrücklich zu danken. Gleicher Dank gebührt dem veranstaltenden Mitgliede, dem Verein für Insektenkunde Frankfurt am Main, an dessen Vorsitzenden, Herrn Dr. Pfaff, auch schon der Verbandsvorsitzende bei Eröffnung der Tagung am 29. VI. 29 warme Dankesworte richtete. Wenn der vorstehende Bericht etwas kurz gefaßt ist, so nur zur Vermeidung des Anscheins, als ob aus Lokalpatriotismus die in Frankfurt, dem Sitze des Verbandes, abgehaltene Tagung nun besonders lobend hervorgehoben werden sollte. Das aber soll doch nicht verschwiegen werden, daß alle, die an diesem Tage nicht zugegen waren, einen erlesenen Genuß auf entomologischem Gebiete versäumt haben.

b) Geschäftliche Sitzung am 30. VI. 29.

Der Geschäftsführende Vorsitzende, Herr Aue, eröffnet um 10 Uhr die Sitzung mit Begrüßungsworten und der Mitteilung, daß der 1. Vorsitzende zwar am vergangenen Tage der wissenschaftlichen Sitzung beiwohnen konnte, dann aber zur Erstattung eines umfangreichen Referats nach Stuttgart abreisen mußte und daher leider verhindert sei, der heutigen Sitzung zu präsidieren.

Vertreten sind folgende Verbandsvereine:

Entomologischer Verein Eisenberg im Erzgebirge,
 „ „ Krefeld,
 „ „ Nürnberg,
 „ „ Ulm,
 Wiener Coleopterologenverein, Wien.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung erstattet zunächst der Geschäftsführende Vorsitzende folgenden

Jahresbericht :

„Meine Herren! Am 26. Mai 1928, dem dritten Verbandstag in Erfurt, zählte der Verband 21 Mitgliedsvereine mit etwa 1300 Untermitgliedern; im Laufe des Verbandsjahres 1928/29 traten weitere drei Mitgliedsvereine hinzu, nämlich

der Entomologische Verein in Eisenberg und
 Umgebung in Eisenberg,
 die Gesellschaft Apoldaer Naturfreunde in
 Apolda und

der Entomologische Verein „Orion“ in Berlin.

Der Beitritt dieser Vereine brachte einen Zuwachs von rund 150 Untermitgliedern.

Nach der Wahl in Erfurt setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Herr Stadtmedizinalrat Dr. Schnell in Halle-Saale,
2. „ Herr A. U. E. Aue in Frankfurt-Main,
1. Schriftführer: Herr Stadtamtmann W. Gottschall in Frankfurt-Main,
2. „ Herr Stadtsekretär W. Spielmann in Frankfurt-Main,
1. Kassierer: Herr H. Günthert in Frankfurt-Main,
2. „ Herr Lehrer O. Rapp in Erfurt,
1. Beisitzer: Herr Fachlehrer Mader in Wien,
2. „ Herr Ingenieur F. Braster in Nürnberg.

Bisher bestanden beim Verbands acht Stellen, denen ein abgegrenzter, in den Satzungen begründeter Wirkungskreis zugewiesen ist, und deren Aufzählung ich mir ersparen darf, da diese Stellen ja nachher ihren Bericht erstatten werden. Eine dieser Stellen, die „Typenstelle“, wurde kürzlich vorerst aufgelöst, weil für ihre Tätigkeit gegenwärtig ein besonderes Interesse nicht besteht; sobald sich ein solches wieder bemerkbar machen wird, wird die Stelle wieder in Tätigkeit gesetzt werden. — Fast gleichzeitig wurde eine neue Stelle geschaffen, die „Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung“, über deren Zweck und Ziel ich mich angesichts der erst ganz kürzlich in den Verbandsnachrichten bekannt gegebenen näheren Umstände nicht zu verbreiten brauche, zumal die auf Förderung der entomologischen Wissenschaft gerichteten Zeitschriften, soweit sie von uns bereits über diese Stelle unterrichtet wurden, auch ihrerseits entsprechende Hinweise gebracht haben. — Bei dieser Gelegenheit habe ich die angenehme Pflicht, allen jenen Herren, die sich bei diesen Stellen als Obleute, Sach- oder Mitarbeiter usw. betätigt haben, u. zw. in uneigennützigster Weise betätigt haben, für ihre dadurch dem Verbands — und nicht nur dem Verbands! — geleisteten wertvollen Dienste namens des Vorstandes aufrichtig Dank zu sagen.

Nicht verschweigen will ich, daß es mir den Anschein erweckt hat, als ob einige Stellen des V. D. E. V. von den Untermittgliedern nicht genügend gewertet und in Anspruch genommen würden. So scheinen sich noch viele dem Verbands angehörige Entomologen ein ganz falsches Bild über den Wert der mit größter Sorgfalt von unserer „Schutzstelle“ aufgestellten „**Schwarzen Liste**“ zu machen und nicht zu bedenken, welches ein Gefühl der Sicherheit es verleiht, wenn man auf Grund einer verlockenden Anzeige eine größere Bestellung machen will und sich vor Übervorteilung zu einem guten Teil schon dadurch sichern kann, daß man zuvor die alphabetisch aufgestellte Liste der unreellen und zweifelhaften Elemente und schlechten Zahler zu Rate zieht! Will jemand erst bei der Schutzstelle oder seinem Vereinsvorstand anfragen, so wird er, wenn er eine beruhigende Antwort erhält, meist das Nachsehen haben, denn das von ihm gewünschte Material wird bei Eingang seiner Bestellung schon verkauft sein. Und außerdem ist es immer besser vorzubeugen, als hinterher von der Schutzstelle einrenken zu lassen! Alle also, die hier und da in die Lage kommen, Zuchtmaterial, Falter, Käfer, entomologische Requisiten usw. zu kaufen oder zu verkaufen,

sollten nicht zögern, die „Schwarze Liste“ durch ihren Verbandsverein bei der Geschäftsstelle bestellen zu lassen.

Auch die „Austauschstelle für Separata“ und die „Biologische Auskunftstelle für Züchter“ werden offenbar zu wenig in Anspruch genommen! Wie bei allen anderen Stellen des Verbandes stellen auch hier die Obleute und Mitarbeiter ihre Arbeit durchaus unentgeltlich und freudig in den Dienst der Verbandsmitglieder und Untermitglieder, und sie fassen eine recht rege Inanspruchnahme ihrer Stellen nicht als eine Last, sondern als ein Zeichen der Anerkennung auf. **Niemand scheue sich also, sich der Verbandsstellen zu bedienen.**

Auch den Herren Vorstandsmitgliedern habe ich zu danken für den vorbildlichen Eifer, mit dem sie stets die ihnen durch die Geschäftsordnung des Vorstandes zugewiesenen Aufgaben erfüllt und damit dem Geschäftsführer seine oft nicht leichte Arbeit wesentlich erleichtert haben. Es darf gesagt werden, daß es unter diesen Umständen nicht verwunderlich ist, daß der Vorstand bei allen wichtigeren Beschlüssen eine erfreuliche Einmütigkeit bekundet hat.

Endlich darf ich nicht vergessen, hier ausdrücklich festzustellen, daß es dem Geschäftsführer ein ganz besonderes Vergnügen war, mit dem Herausgeber unseres Verbandsorgans, Herrn Adolf Hoffmann in Wien, zusammenzuarbeiten. Diese Zusammenarbeit vollzog sich nicht nur jederzeit völlig reibungslos, nein, es konnte auch immer wieder festgestellt werden, daß Herr Hoffmann auf alle Wünsche des Geschäftsführers in der bereitwilligsten Weise einging und auch seinerseits regstes Verbandsinteresse bekundete. Auch ihm sei daher namens des Vorstandes hier aufrichtiger Dank gezollt.

Meine Herren! Ich bin am Schlusse meines Berichtes. Sie ersehen aus meinen Ausführungen, daß der Verband das zu halten bestrebt war, was er sich in seinen Satzungen vorgenommen hat, wenn er bei der doch immerhin recht kurzen Zeit seines Bestehens auch noch nicht alle wünschenswerten Ziele in Angriff nehmen konnte. Er wird aber, wie wir zu hoffen berechtigt sind, unentwegt auf der ihm durch seine Satzungen vorgezeichneten Bahn mit eherner Konsequenz fortschreiten. Nach und nach werden auch viele dem Verbandsgedanken immer noch Fernstehende sich ihm anschließen. Das wird besonders dann geschehen, wenn alle unsere Mitglieder und besonders auch alle

unsere Untermitglieder immer wieder und wieder bei ihren Freunden und Bekannten, nah und fern, für den Verbandsgedanken eintreten. Meine Herren Mitglieder und Untermitglieder des V. D. E. V.! Suchen auch Sie, Klarheit über die wirklichen, uneigennützigem Ziele des Verbandes zu verbreiten und die noch immer in manchen urteilslosen Köpfen spukenden törichtem Ideen von eigensüchtigen oder gar auf Konkurrenz gerichteten Zielen des Verbandes zu zerstreuen. Wenn Sie alle, meine Herren, an dieser Aufklärung nach besten Kräften mitwirken, dann braucht uns um das Gedeihen und das Erstarken des V. D. E. V. wahrhaftig nicht bange zu sein!"

Hierauf wurde der **Jahresbericht des Kassierers** von Herrn Günthert erstattet und mit dem **Voranschlag für das Jahr 1929** von der Versammlung genehmigt.

Der Geschäftsführende Vorsitzende verliert nunmehr an Stelle des am Erscheinen verhinderten Obmannes den Jahresbericht der „**Schutzstelle**“:

„Zur Intervention hatten sieben Verbandsvereine 16 Fälle angemeldet. Hiervon konnten 13 Fälle durch glatte Abwicklung der fraglichen Streitfakten erledigt werden, in zwei Fällen wurde durch gegenseitiges Einlenken ein für beide Teile befriedigendes Kompromiß erzielt; ein Fall ist noch in Schwebem, doch dürfte auch dieser in Güte ausgetragen werden, da der Beklagte ein Entomologe mit gutem Ruf ist, der sich nach Mitteilung seiner Gattin auf Reisen befindet.

Wenn auch die Zahl der zur Intervention angemeldeten Fälle eine weit geringere ist als im vorigen Jahre, so darf daraus doch nicht geschlossen werden, daß das Interesse der Mitglieder und Untermitglieder an der Schutzstelle ein geringeres geworden ist. Im Gegenteil, es muß angenommen werden, daß gewisse Elemente bei ihren Transaktionen sich nun Mühe geben, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, aus Furcht, durch die Schutzstelle der Öffentlichkeit preisgegeben werden zu können. Die Furcht vor Aufnahme in die „Schwarze Liste“ zwingt so manchen, seine Geschäfte oder Tauschverbindlichkeiten auf eine reelle Basis zu bringen.

(Gez.) A. Hoffmann, Obmann.“

Nunmehr erstattet Herr Aue als Obmann den Bericht der
„Biologischen Auskunftstelle für Züchter“:

„Auch in dem abgelaufenen Verbandsjahr wurden der Stelle die verschiedenartigsten Fragen vorgelegt, die sie, wie ich glaube, im allgemeinen zur Zufriedenheit der Anfragenden beantworten konnte. In einem Falle mußte sie allerdings eine befriedigende Antwort schuldig bleiben, da es ihr trotz umfassender Korrespondenz und Umfragen nicht möglich war, Näheres über die an sie gerichteten Fragen in Erfahrung zu bringen.

Wenn die Stelle bisher fast ausschließlich wegen der Biologie oder Zucht von *Macrolepidopteren* in Anspruch genommen wurde, so liefen doch auch Fragen wegen der anderen Disziplinen unter; es wird daher eine Erweiterung der Stelle durch Zuziehung von Entomologen, die sich erfolgreich mit der Zucht und Beobachtung der *Coleopteren*, der *Microlepidopteren* usw. beschäftigt haben, ins Auge gefaßt werden müssen.“

Hierauf berichtet Herr Aue über die Tätigkeit der

„Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen“:

„Es kann festgestellt werden, daß die Tätigkeit der Stelle immer größeren Anklang findet. Das ergibt sich besonders aus der großen Zahl der gelegentlichen Mitarbeiter, die ihre hier und da gemachten interessanten Beobachtungen, besonders solche, die sich für eine eigene Veröffentlichung nicht eignen, mitteilen. Es würde zu weit führen, wenn ich die Unzahl der im abgelaufenen Verbandsjahre eingegangenen einschlägigen Mitteilungen hier alle aufzählen wollte; da die Herren Einsender aber jedesmal in den Verbandsnachrichten erwähnt werden, so konnten sich die Verbandsmitglieder ja unschwer davon überzeugen, wie weit der Ruf der Stelle schon in die Welt gedrungen ist. Jetzt, nachdem eben erst die zehnte Veröffentlichung der Stelle abgeschlossen worden ist, verfügt sie schon wieder über eine beträchtliche Fülle von Material, worunter sich auch die eingehende Besprechung der Biologie und Zucht von südamerikanischen *Saturniiden* usw. befindet, die einer besonderen Veröffentlichung wert ist. Diese höchst interessante Abhandlung wird von der Stelle als 12. Veröffentlichung bekannt gegeben werden. Augenblicklich bereitet die Stelle die **Zusammenfassung** der Veröffentlichungen I—X vor; die Separata werden zu **einem Heftchen zusammengestellt** und **in ansprechendem Gewande** den Verbandsvereinen demnächst präsentiert werden; jeder Verein kann nur ein Heft erhalten; die Überreichung erfolgt **kostenlos**.

Wie unsere Mitglieder aus den Verbandsnachrichten ersehen haben werden, ist die Stelle in allerletzter Zeit dazu übergegangen, an Untermitglieder des Verbandes, sowie ihre gelegentlichen Mitarbeiter **unentgeltlich Zuchtmaterial zur Verteilung zu bringen**. Bedingung ist, daß sich der Empfänger verpflichtet, über den Verlauf der Zucht auf Grund genauer Notizen zu berichten. Es ist mir ein Vergnügen, berichten zu können, daß sich bei mir bereits 22 Entomologen gemeldet haben, die auch sämtlich, bis auf einen Herren, der hinsichtlich des Zuchtmaterials ganz besonders spezialisierte Wünsche geäußert hatte, und auf einen anderen, der erst nach Rückkehr von einer Reise sich beteiligen kann, bereits Material, z. T. schon wiederholt, erhalten haben.

Es kamen bisher zur Verteilung: über 350 Räumchen von *Ocnogyna corsicum (rosacea)*, 550 Räumchen von *Diacrisia sannio*, 75 Eier und 60 Räumchen von *Drepana falcataria*, 150 Eier und 20 Räumchen von *Geometra papilionaria*, 70 Eier und 10 Räumchen von *Aglia tau* und 12 Räumchen von *Saturnia pyri*. Besonders erfreulich ist dabei, daß dem Verbands durch die Ausgabe dieses Zuchtmaterials bisher ausschließlich Portokosten erwachsen sind, da ich in der Lage war, das gesamte Material zur Verfügung zu stellen. Inzwischen ist eine große Zahl Eier von *Synthomis phegea* von den Gebrüder Peking in Pahlet an die Stelle gesandt worden; gleichzeitig sind Eier von *Odonestis pruni* in Aussicht gestellt worden. Auch dieses Material ist und wird verteilt.

Sie sehen aus allem, daß die Tätigkeit der Stelle immer größeren Umfang annimmt, und dementsprechend wird auch der Umfang ihrer Veröffentlichungen weiter zunehmen, deren Ziel es ist, viele Beobachtungen über Zucht und Biologie der Insekten der unverdienten Vergessenheit zu entreißen und sie der Allgemeinheit bekanntzugeben.

Zum Schlusse meiner Ausführungen möchte ich nicht verfehlen, das Verfahren der Gebrüder Peking der Nachahmung zu empfehlen und den genannten Spendern an Zuchtmaterial auch an dieser Stelle zu danken. Weitere Interessenten für Zuchtmaterial unter den bekannten Bedingungen können sich auch jetzt noch melden; es ist wahrscheinlich, daß auch sie noch berücksichtigt werden können. Ich denke, die Stelle wird diese Verteilung von Zuchtmaterial zu einer ständigen Einrichtung machen können.

Für die „**Sammelstelle für Neubennungen (Lep.)**“ berichtet ebenfalls Herr Aue als stellvertretender Obmann:

„Die Stelle befindet sich z. Zt. stark in einer Reorganisation. In meiner Eigenschaft als Verbandsgeschäftsführer stehe ich in Unterhandlungen mit einem bekannten Entomologen wegen Übernahme des Amtes eines Obmannes der Stelle. Zu diesem Zwecke war eine Änderung der Richtlinien für die Tätigkeit der Stelle von Grund aus nötig, und ich hoffe, daß ich in allernächster Zeit den neuen Obmann in der Verbandsnachricht bekanntgeben kann. In Hinblick auf die noch schwebenden Verhandlungen möchte ich es mir versagen, Näheres schon jetzt bekanntzugeben. Nur das sei gesagt, daß die Richtlinien wesentlich im Sinne der auf dem Verbandstage in Erfurt zum Ausdruck gebrachten Anregungen geändert werden sollen, und daß die Tätigkeit der Stelle unter einem Spezialisten als Obmann jedenfalls viel höher zu bewerten sein wird als unter meiner nur stellvertretenden und dabei nicht-spezialistischen Leitung.“

An Stelle des am persönlichen Erscheinen verhinderten Obmannes verliert der Geschäftsführer den ihm übersandten Jahresbericht der „**Nomenklaturkommission des V. D. E. V.**“:

„Im Hinblick auf das ungemein weit verbreitete Interesse für die Lepidoptera und den damit in Zusammenhang stehenden außerordentlichen Umfang der einschlägigen literarischen Produktion erschien es dem Unterzeichneten wünschenswert, einen weiteren Lepidopterologen von Ruf für die Stelle anzuwerben. Es gelang ihm, den rühmlichst bekannten Agrotinenspezialisten Dr. A. Corti in Dübendorf-Zürich zur Mitarbeit in der Kommission zu gewinnen, der auch von dem Herrn Geschäftsführenden Vorsitzenden zum Mitglied dieser ernannt wurde.“

Das Kommissionsmitglied Prof. Dr. H. Burgeff-Würzburg, das sich im vorigen Verbandsjahre infolge Abwesenheit auf einer Tropenreise an den Arbeiten der Stelle leider nicht beteiligen konnte, ist inzwischen zurückgekehrt, so daß die Kommission fortan auch mit seiner Mitwirkung rechnen kann.

Die im Berichtsjahre eingelaufenen Anfragen in nomenklatorischen Angelegenheiten vermochte ich gemäß Ziffer 6 der Richtlinien für die Tätigkeit der Stelle unmittelbar zu beantworten.“

(Gez.) Dr. F. Poche, Obmann.“

Herr Aue führt darauf bezüglich der „**Sammelstelle für Neubennungen (Col.)**“ aus:

„Namens des am Erscheinen leider verhinderten Obmannes dieser Stelle habe ich Ihnen nur einen sehr kurzen Bericht zu erstatten. In der Hauptsache verfolgt diese Stelle den gleichen Weg wie ihre ältere Schwester von der lepidopterologischen Disziplin, wie Sie ja alle aus den Veröffentlichungen der Neubenennungen im Verbandsorgan ersehen haben werden. Ob und evtl. wie weit sie durch die bei der lepidopterologischen Stelle bevorstehenden einschneidenden Änderungen beeinflusst werden wird, kann noch nicht gesagt werden. Jedenfalls wird jede Änderung in der Tätigkeit der Stelle in den Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden.“

Hierauf erstattet der Obmann der **„Austauschstelle für Separata“**, Herr Spielmann, seinen Jahresbericht :

„Am 14. April 1928 wurde die Stelle gegründet. Sie wurde bis heute neunmal in Anspruch genommen. Daß verschiedene Entomologen sich wiederholt am Austausch beteiligten, spricht dafür, daß der Austausch zur Zufriedenheit der Beteiligten bewirkt worden ist. Bisher ist die Inanspruchnahme der Stelle nur Mitgliedern von Verbandsvereinen gestattet. Um eine höhere Frequenz der Stelle herbeizuführen und andererseits das Tauschmaterial zu vermehren, dürfte es sich meines Erachtens empfehlen, diese Schranke künftighin fallen zu lassen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, daß in einzelnen Fällen den Tauschgesuchen keine Verwaltungskosten (30 Rpf.) beigelegt haben. Ich bitte in Zukunft den Tauschgesuchen diesen kleinen Unkostenbeitrag beizufügen.“

Ein Bericht der **„Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung“** kommt noch nicht in Frage, da diese Stelle erst ganz kürzlich geschaffen worden ist.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung erstattet nun zunächst Herr Levy als Kassenprüfer den Bericht über festgestellte ordnungsmäßige Kassenführung und beantragt Entlastung des Kassierers.

Darauf werden als Kassenprüfer für das Jahr 1929 die Herren Buchka, Dr. Pfaff und Voigt, sämtlich in Frankfurt am Main, gewählt.

Dem Gesamtvorstande wird hierauf **Entlastung** erteilt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung erfolgt Annahme folgender **Satzungsänderungen**:

a) In **§ 3, Ziff. 4** ist im ersten Satze statt des Wortes „Gesamtvorstand“ zu setzen das Wort „Vorstand“, und hinter das Wort „Verbandsmitgliedskarte“ der Satz einzuschieben: „Alljährlich

wird eine neue, zugleich als Quittung über die Entrichtung des Verbandsbeitrages dienende Karte ausgestellt.“

b) § 7 erhält folgende **neue Ziff. 1**: „Die Mitglieder und die Untermitglieder sind berechtigt, alle Einrichtungen des Verbandes und seiner Stellen nach Maßgabe der Satzungen oder der für die Stellen erlassenen Richtlinien in Anspruch zu nehmen; die gleichen Rechte haben auch die Obmänner und Mitglieder der Stellen des Verbandes, die dem Verbandsvereine als Untermitglieder nicht angehören. Für sie tritt, wenn die Verbandseinrichtungen bestimmungsgemäß nur durch Vermittlung der Verbandsvereine in Anspruch genommen werden können, die Geschäftsstelle des Verbandes an die Stelle des Verbandsvereins.“

Die **bisherigen Ziff. 1—5** des § 7 erhalten die Nummern 2—6.

c) In § 9, **Ziff. 1** sind hinter das Wort „Behinderungsfällen“ einzuschieben die Worte „in jeder Beziehung“, und in **Ziff. 2** im ersten Satze hinter die Worte „die Geschäfte eines 2.“ einzufügen die Worte „oder Geschäftsführenden“.

d) In § 13, **Ziff. 1** treten an die Stelle des Wortes „Alljährlich“ die Worte „Alle zwei Jahre“, und der zweite Satz wird wie folgt abgeändert: „Jeder Verbandstag besteht aus einer geschäftlichen Sitzung, an die sich gegebenenfalls auch ein wissenschaftlicher Teil der Tagung anschließen kann“. In **Ziff. 2** treten an die Stelle des ersten Satzes die Sätze „Das Datum setzt der Vorstand fest. Hat am Tagungsorte ein Verbandsverein seinen Sitz, so hat sich der Vorstand mit dem Vorsitzenden des Verbandsvereins zuvor darüber zu einigen. In diesem Falle gibt der Verbandsverein den Ausschlag. In **Ziff. 3** treten an die Stelle der Worte „1 Monat“ die Worte „2 Monate“, und das Wort „Vorstand“ wird durch das Wort „Geschäftsführer“ ersetzt.

e) In § 15, **Ziff. 1** sind hinter das Wort „Vorstand“ zu setzen die Worte „im allgemeinen“; das Wort „darf“ wird ersetzt durch das Wort „soll“.

In §§ 7, 8, 10, 11 und 14 werden die aus dem Satzungsänderungsbeschluß d) sich ergebenden textlichen Änderungen beschlossen, nämlich:

In § 7, **Ziff. 2** (alt Ziff. 1) heißt der letzte Satz wie folgt: „Die Mitglieder haben zum 15. April jedes Jahres eine nach dem Stande vom 1. April neu aufgestellte Untermitgliederliste, deren Richtigkeit und Vollzähligkeit zu versichern ist, dem Verbands-

kassierer einzureichen.“ Weiter lautet die **Ziffer 3** (alt 2) jetzt folgendermaßen: „Der Beitrag ist am 1. Juli jedes Jahres fällig.“

In **§ 8** sind in Zeile 4 die Worte „zur Zeit des vorjährigen Verbandstages“ zu ersetzen durch die Worte: „zu Beginn des Verbandsjahres, in welchem der Verbandstag stattfindet“, und weiter sind in Zeile 6 die Worte „zur Zeit des vorjährigen Verbandstages“ zu ersetzen durch die Worte „zu Beginn des Verbandsjahres.“

In **§ 10** sind in Zeile 3 die Worte „im Laufe des Geschäftsjahres“ zu ersetzen durch die Worte „in der Zeit zwischen zwei Verbandstagen“, und in Zeile 6 die Worte „im Laufe des Geschäftsjahres“ zu streichen; dafür ist hinter das Wort „Geschäfte“ einzuschieben: „bis zum nächsten Verbandstage“.

In **§ 11** sind in **Ziffer 1**, Zeile 2 die Worte „des Geschäftsjahres“ zu ersetzen durch die Worte „ihrer Amtsdauer“.

In **§ 14** ist in **Ziffer 1**, Zeile 1 das Wort „hat“ zu ersetzen durch die Worte „soll im allgemeinen“.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung wird Beibehaltung des bisherigen Verbandsbeitrags, d. h. also 30 Pfennige pro Jahr und Untermitglied, bezw. 20 Pfennige in valutaschwachen Ländern, beschlossen.

Punkt 5 der Tagesordnung. Herr Günther legte sein Amt als 1. Kassierer nieder und bat, ihn im Hinblick auf seine starke berufliche Inanspruchnahme bis auf weiteres nicht in den Vorstand zu wählen.

Es werden wieder- bzw. neugewählt:

Herr Stadtmedizinalrat Dr. Schnell-Halle (Saale) zum

1. Vorsitzenden,

„ Aue-Frankfurt (Main) zum 2. und Geschäftsführenden Vorsitzenden,

„ Gottschall-Frankfurt (Main) zum 1. Schriftführer,

„ Spielmann-Frankfurt (Main) „ 2. „

„ Levy-Frankfurt (Main) zum 1. Kassierer,

„ Rauscher-Frankfurt (Main) zum 2. Kassierer,

„ Mader-Wien zum 1. Beisitzer,

„ Braster-Nürnberg zum 2. Beisitzer,

„ Rapp-Erfurt zum 3. Beisitzer,

„ v. Bodemeyer-Berlin zum 4. Beisitzer.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung wird zunächst beschlossen, die Wahl des Ortes und des Datums des nächsten Verbandstages dem Vorstande zu überlassen; er hat rechtzeitig über das

Ergebnis seiner Beratungen im Verbandsorgan Mitteilung zu machen.

Darnach verliert der Geschäftsführer ein von unserem Mitgliede, dem Entomologischen Verein Oberschlesien, übersandtes Rundschreiben des Direktors der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Berlin-Schöneberg, worin Anregungen für die Verhinderung des Massenfanges von Schmetterlingen gegeben werden. Der Vorstand wird beauftragt, die angeregte Frage einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, gegebenenfalls entsprechende Schritte zu unternehmen und dem nächsten Verbandstag hierüber zu berichten.

Hierauf schließt der Geschäftsführende Vorsitzende mit Dankesworten an die Erschienenen gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr die Sitzung.

2.

Beitragszahlung. Wie aus Ziffer 1 ersichtlich, wurde als **1. Kassierer** des Verbandes

Herr Josef Levy, Kaufmann, Frankfurt (Main), Hans-Allee Nr. 23 gewählt. Indem ich dies den Vereinen noch einmal besonders zur Kenntnis gebe, bitte ich den Verbandsbeitrag wie bisher auf das Konto des Verbandes Nr. 622 18 beim Postscheckamt Frankfurt (Main) einzuzahlen. Das Konto lautet auf: „Verband Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine (V. D. E. V.) e. V.“.

3.

Für die „Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen“ sind **Mitteilungen** eingegangen von den Herren Franz Peking (Pahlet), Hermann Schuller (Weschelle in Oberschles.), Wilhelm Lommatzsch (Frankfurt a. M.), Franz Hollas (Teplitz-Schönau), Gymn.-Prof. Leon Peplowski (Zolkiew in Polen), Fritz Wagner (Wien), Josef Kettner (Wien) und J. F. Zikan (Campo Bello in Brasilien).

4.

Es gingen **Drucksachen** ein:

a) Von Herrn Adolf Hoffmann in Wien:

1. „Zur Kenntnis der *Melanargia halimede*-Gruppe“ von Leo Sheljuzhko in Kijev.
2. „Nachschrift zum Artikel: Zur Kenntnis der *Melanargia halimede*-Gruppe“ von Leo Sheljuzhko in Kijev.
3. „*Eupithecia pliniata* Stauder, nova species“ von H. Stauder in Castelrotto.

4. „Eine neue Form von *Parnassius evermanni felderi* Brém.“ von G. Kotshubej in Smela.
 5. „Kulturgeschichtliche Notizen zur Heuschreckenplage“ von Franz Freih. v. Tunkl in Légend (Ungarn).
 6. „Einige neue italienische Lepidopterenformen“ von Herm. Stauder in Bolzano. (In drei Exemplaren.)
 7. „*Eupithecia stabiensis* Stauder, nova spec.“ von Herm. Stauder in Bolzano.
 8. „Zur Variabilität der Meloiden und Coccinelliden“ von Leopold Mader in Wien.
- b) Von Herrn Prof. Dr. Ludwig D. Pesl in Würzburg:
„Arzt und Bodenreform.“
Autor der Veröffentlichung ist der Herr Einsender.
- c) Von Herrn Franz Bander mann in Halle (Saale):
1. „Meine Erfahrungen mit der Eizucht von *Pseudophia lunaris* Schiff.“,
 2. „Zuchtergebnisse mit der „Pappelglucke“, *Gastr. populi-folia* Esp.“,
 3. „*Atropos* L.“,
 4. „Neuer Fundort der Wolfsfliege *Selidopogon diadema* F. (Dipt., Acroc.) in Röpzig bei Halle a. d. Saale“,
 5. „Über den Instinkt der Falter bei der Eiablage“,
 6. „*Lymantria dispar* ab. *eremita*“,
 7. „Eine merkwürdige Aberration vom Weißflinge *Pieris rapae*“ (2 Exemplare),
 8. „Neue Formen und Aberrationen des Wolfsmilchschwärmers *Celerio euphorbiae* L.“,
 9. „*Celerio euphorbiae*, seine Formen und sein Auftreten in Europa“,
 10. „Frauenleben im Dienste der Wissenschaft“,
 11. „Die Verwendung der Streichholzschachtel“ (2 Exemplare).
- Autor der Veröffentlichungen ist der Herr Einsender.
- d) Von Herrn J. F. Zikan in Campo Bello in Brasilien:
1. „Biologie der *Heliconisa*-Arten (Lep. Saturnid.)“,
 2. „Beitrag zur Biologie von *Orecta lycidas* Boisd. und *Chlaenogramma muscosa* Jones“.
- Autor der Veröffentlichungen ist der Herr Einsender.
- e) Von Herrn Direktor Paul Ronnicke in Graz:
„*Saturnia hybrid. herberti*“.
Autor der Veröffentlichung ist der Herr Einsender.

- f) Von Herrn Alfred Röher in Döbeln:
 „Über Melanismus der Schmetterlinge“ (2 Exemplare).
 Autor der Veröffentlichung ist der Herr Einsender.

Den freundlichen Einsendern wird hierdurch der Dank des Verbandes ausgesprochen.

5.

**Sammelstelle
 für
 Entomol. Beobachtungen.**

Frankfurt (Main), im Juli 1929.
 Cronstettenstraße 4.

Die neue Einrichtung der Stelle, unentgeltlich Zuchtmaterial unter der Bedingung der Berichterstattung über die Zuchtergebnisse und der dabei sonst noch gemachten biologischen Beobachtungen auszugeben, hat erfreulichen Anklang gefunden; aber mehr als das, verschiedene Entomologen haben der Stelle ihrerseits unentgeltlich Zuchtmaterial zu dem gedachten Zwecke zur Verfügung gestellt. Bisher gingen Eier ein von *Syntomis phegea* (Gebr. Peking in Pahlet), *Celerio euphorbiae* var. *conspicua* und *Marumba quercus* (Herr Rechtsanwalt Günther Prack in Frankfurt a. M.), *Cucullia umbratica* (Herr Franz Hollas in Teplitz-Schönau) und *Chloephora bicolorana* (Herr Wilh. Lommatzsch in Frankfurt a. M.). Den genannten Herren danke ich hierdurch bestens und kann ihnen mitteilen, daß die Verteilung des gespendeten Materials bereits durchgeführt oder doch in Angriff genommen ist. Weiteren Zuwendungen von interessantem Zuchtmaterial sehe ich gern entgegen.

Es werden noch **Meldungen** für unentgeltliche Übernahme von Zuchtmaterial gegen Berichterstattung auf Grund genauer Notizen zur Veröffentlichung durch die Stelle entgegengenommen. In Betracht kommen nur Mitglieder und Untermitglieder des V. D. E. V., sowie Mitarbeiter der Stelle.

Der Obmann: A u e.

6.

**Biologische
 Auskunftsstelle für
 Züchter.**

Frankfurt (Main), im Juli 1929.
 Cronstettenstraße 4.

Verschiedentlich wurde bei der Stelle angefragt, in welcher Weise man die Puppen der zu den Dipteren und den Hymenopteren gehörenden Schmarotzer behandeln müsse, um einen

möglichst hohen Prozentsatz von Imagines zu erzielen. Auch der Unterzeichnete hat die recht unliebsame Beobachtung gemacht, daß viele Schmarotzerpuppen, besonders überwinternde, die Imagines nicht ergeben, und er zweifelt nicht daran, daß hieran hauptsächlich eine ungeeignete Behandlung die Schuld trägt. Damit recht viele Züchter die von ihnen gezogenen Schmarotzer der „Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung“ einreichen können, wären Angaben, wie die vielen Verluste zu vermeiden sind, höchst erwünscht. Die Stelle wendet sich daher an die Herren Spezialisten der in Betracht kommenden Hymenopteren und Dipteren mit der Bitte um Mitteilung, wie die Puppen der verschiedenen Schmarotzer am besten zu behandeln sind. Eingehende Mitteilungen sollen in dieser Zeitschrift als dem Verbandsorgan bekanntgegeben werden, sie wollen an den Unterzeichneten eingesandt werden.

Der Stelle wäre die Mitarbeit von Entomologen erwünscht, die sich mit der eingehenden Beobachtung und Zucht von **Microlepidopteren**, **Coleopteren** und **Orthopteren** beschäftigt haben. Wer eventuell bereit wäre, sich in diesem Sinne als Mitarbeiter der Stelle zu betätigen, wird gebeten, dem Unterzeichneten seine Adresse mitzuteilen.

Der Obmann: A u e.

7.

**Austauschstelle
für
Separata.**

Frankfurt (Main), im Juli 1929.
Brückhofstraße 15, I.

Im Anschluß an den von dem unterzeichneten Obmann auf dem Verbandstage erstatteten Bericht über seine Stelle hat der Vorstand die Vorschrift, daß die Stelle nur von solchen Entomologen in Anspruch genommen werden darf, die dem Verbandsangehörigen angehören, aufgehoben. Die Stelle kann jetzt also unter den übrigen, in der Verbandsnachricht 2/1928 bekanntgegebenen Bedingungen von allen Entomologen zum Austausch ihrer überzähligen Separata eigener Arbeiten in Anspruch genommen werden. Die verehrlichen Untermitglieder werden gebeten, das auch im Kreise ihrer dem Verbandsangehörigen nicht angehörigenden Bekannten und Freunde bekanntzugeben.

Der Obmann: Spielmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine \(V.D.E.V.\). 277-291](#)